

18. Wahlperiode

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Carola Veit und Dirk Kienscherf (SPD) vom 28.02.2008

Betr.: Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD)

Bereits im Frühjahr 2006 beschloss die Hamburger Bürgerschaft, dem Petitum des Sonderausschusses „Vernachlässigte Kinder“ zu folgen und die Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) durch eine den Erfordernissen besser angepasste Personalausstattung so zu stärken, dass sie ihre notwendigen und gesetzlich begründeten Aufgaben ordnungsgemäß und zeitnah erledigen können. Insbesondere der intensivere Kontakt zu den Familien durch Besuche vor Ort sollte dem ASD durch mehr Personal ermöglicht werden (vgl. Drs. 18/3592).

Eine genaue Ermittlung der Sollstärken in Bezug auf die personale Ausstattung der ASD hatte der Senat immer wieder verschoben und zuletzt darauf verwiesen, er wolle diese Ermittlung erst nach der Einführung eines neuen EDV-Systems Ende 2009 vornehmen. Ungeachtet der fehlenden Informationen über die benötigten Sollstärken, bezeichnete die Sozialsenatorin im vergangenen Jahr die derzeitige Personalausstattung als ausreichend. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASD hatten hingegen wiederholt über die mangelhafte Personalausstattung geklagt, welche nur noch unter anderem durch unbezahlte Überstunden kompensiert werden könnten (vgl. z.B. „Hamburger Abendblatt“ vom 23.08.2007).

Berichten zufolge soll nun der Bezirk Harburg Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingestellt haben, weil die Personaldecke des ASD dort so dünn ist, dass krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern nicht mehr von den fest angestellten Kolleginnen und Kollegen aufgefangen werden können.

Dies vorausgeschickt (und unabhängig von der Medienberichterstattung) fragen wir den Senat:

1. Wie viele festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD Harburg fehlen seit wann und aus welchen Gründen (anonymisiert)?
2. Trifft es zu, dass im Bezirk Harburg zum Ausgleich zur Zeit Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Allgemeinen Sozialen Dienst eingesetzt werden?
Wenn ja: a) Wie viele?
b) Seit wann und bis wann?
c) Welche Qualifikationen haben die beschäftigten Leiharbeiterinnen und -arbeiter jeweils konkret?
3. Welche Tätigkeiten innerhalb des ASD führen die Leiharbeiterinnen und -arbeiter in Harburg jeweils aus?
4. Welches Gehalt erhalten die Leiharbeiterinnen und -arbeiter für ihre Arbeit beim ASD und auf welcher Basis wird dieses gezahlt?
5. Welches Gehalt erhalten die fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gleiche Tätigkeit und auf welcher Grundlage wird dieses gezahlt?
6. Wie ist aktuell der Stellenbestand bei den ASD (bitte für die Bezirke aufschlüsseln)?
7. Aus welchen Mitteln werden die Leiharbeiterinnen und -arbeiter bezahlt?
8. In welchen Bezirken verfügt der ASD zur Zeit über eine ausreichende Personaldecke, um Ausfälle durch fest angestelltes Personal ausgleichen zu können?
9. Ist der Senat der Ansicht, dass für eine optimale Umsetzung der gesetzlich begründeten Arbeit, welche die Mitarbeiter des ASD in den einzelnen Stadtteilen zu leisten haben, eine auf einem persönlichen Vertrauensverhältnis beruhende Beziehung zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Klienten notwendig ist?
10. Vor dem Hintergrund sehr hoher Fluktuation bei den ASD, insbesondere bedingt durch die Arbeitsbelastung, und vor dem Hintergrund der notwendigen Einarbeitungszeiten, wie sinnvoll ist der Einsatz von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern?
11. Ist von Seiten des Senates geplant, zukünftig regelhaft Leiharbeiterinnen und -arbeiter im ASD einzusetzen?

12. Hält der Senat auch weiterhin daran fest, eine Ermittlung der Sollstärken bei den ASD erst Ende 2009 oder im Laufe des Jahres 2010 durchzuführen?
13. Wie viele Überlastungsanzeigen aus welchen Bezirken hat es im Bereich der ASD in der 18. Legislaturperiode gegeben? An wen waren diese jeweils gerichtet und wer hat sie beantwortet?